



Saarland

Füreinander – Wehrdener Frauen und Mädchen werden aktiv

QUARTIERSPROJEKT „NACHBARN KOMMEN ZUSAMMEN“

Inhaltsverzeichnis

Vorworte	Seite 4
Kunstprojekt	Seite 9
Selbstbehauptungskurs	Seite 20
Elementares Musikprojekt	Seite 22
Danksagung	Seite 25
Impressum	Seite 26

„Es gibt kein wirkliches Wort, das nicht gleichzeitig Praxis wäre. Ein wirkliches Wort sagen, heißt daher die Welt verändern.“

– Paulo Freire

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Frauen und Mädchen,

Die unterschiedlichsten Herkunftsländer, Religionen und kulturellen Hintergründe mischen sich mit den individuellen Lebenslagen, dem Bildungsstand und persönlichen Interessen und Bedarfen. Jedes Mädchen, jede Frau ist anders und individuell zu betrachten.

Eine gerechte, offene und pluralistische Gesellschaft muss gemeinsam gestaltet werden. Mit dem Projekt „Füreinander – Wehrdener

Mädchen und Frauen werden aktiv“ wollten wir, die AWO im Saarland, Mädchen und Frauen dabei unterstützen, sich durch Kunstangebote, Ermutigungstraining, und Selbstbehauptungskurse zu emanzipieren.

Die Bundesrepublik Deutschland ist eine vielfältige und multiethnische Gesellschaft, die selbstverständlich auch die Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen prägt. Als Teil der Gesellschaft hat daher auch die AWO die Aufgabe, die Integration und Stärkung der Menschen voranzutreiben.

Die AWO tritt für eine grundlegende Verbesserung der sozioökonomischen Lebenslagen von Einwanderer*innen ein und versucht in vielfältigen migrations- und flüchtlingspolitischen Foren diskriminierende Strukturen aufzubrechen. Es geht darum, die Lebensbedingungen von Menschen mit Migrationshintergrund nachhaltig zu verbessern und echte Teilhabe zu ermöglichen.

Das Projekt „Füreinander – Wehrdener Mädchen und Frauen werden aktiv“ ist ein wichtiger Beitrag zur Förderung der Persönlichkeitsentwicklung von Mädchen und Frauen in Wehrden.

Mein besonderer Dank gilt der Quartiersmanagerin Frau Dr. Şennur Ağırbaşı, die mit Kreativität und Beharrlichkeit dieses Projekt realisiert hat.

Jürgen Nieser
Landesgeschäftsführer



Emanzipation und Kreativität

Das AWO-Quartiersprojekt „Nachbarn kommen zusammen“ in Wehrden setzt sich seit mehr als fünf Jahren für eine bessere Versorgung sowie aktive gesellschaftliche Teilhabe aller Bewohnerinnen und Bewohner sowie vor allem für ältere Menschen aus unterschiedlichen Kulturen im Stadtteil ein.

Im Laufe des Projekts zeigte sich, dass es zusätzlichen Unterstützungsbedarf vor allem bei Mädchen und Frauen gibt: Viele von ihnen haben wenige Deutschkenntnisse und sind unsicher in der deutschen Sprache. Aber auch diejenigen, die gut Deutsch können, fühlen sich oft im Spagat zwischen den Kulturen. Sie müssen sich oft mehr als andere um gesellschaftliche Teilhabe bzw. kulturelle Akzeptanz und die Verwirklichung persönlicher Freiheiten bemühen. Das erfordert viel Kraft, Motivation und Mut.

Mit dem Projekt „Füreinander – Wehrdener Mädchen und Frauen werden aktiv“ wollten wir Mädchen und Frauen dabei unterstützen, sich durch Kunstangebote, Ermutigungstraining, und Selbstbehauptungskurse zu emanzipieren, durch die Entdeckung ihrer Kreativität ihr Selbstbewusstsein zu stärken und durch zusätzliche Sprachanlässe ihre Deutschkenntnisse zu erweitern bzw. Redeängste zu überwinden.

Das Projekt „Füreinander – Wehrdener Mädchen und Frauen werden aktiv“ bestand aus drei Säulen: einem Kunstprojekt, einem elementaren Musikprojekt und einem Selbstbehauptungsprojekt.

Beim Kunstprojekt hatten die Teilnehmerinnen die Möglichkeit, Fotos von sich oder von Familienangehörigen als Portraits zu malen. Keine der zehn Teilnehmerinnen hatte Vorkenntnisse.

Am Anfang hatten sie Sorge, ob und wie sie die Portraits anfertigen können. Dank der sehr professionellen und freundlichen Begleitung der Projektleiterinnen entstanden wunderschöne Portraits, die alle begeisterten und gleichzeitig erstaunten. Bei jedem der insgesamt vier Termine waren die Teilnehmerinnen drei Stunden lang mit Malen beschäftigt und merkten nicht, wie die Zeit verging. Durch vielfältige Gespräche in den Pausen, gegenseitige Unterstützung beim Malen und das gemeinsame Anfertigen eines Gruppenportraits entstanden neue Freundschaften, die alle als ein Gewinn empfinden.

Auch beim elementaren Musikprojekt hatten die Teilnehmerinnen keine Vorkenntnisse. Hier ging es um den künstlerischen Ausdruck in Musik, Sprache und Bewegung. Ziel war, dass jede Person für sich ihre kreative Umgangsweise mit Musik entdeckt und den Einklang mit eigener Stimme und Körper spürt. Experimentieren, Explorieren, Improvisieren und Gestalten waren

Grundsteine dieses Projektes. Die Teilnehmerinnen haben einige Instrumente geübt, gesungen und sogar Reime in Form von „Haiku“ geschrieben. Haiku bestehen meistens aus drei Wortgruppen von fünf–sieben–fünf Silben. Unsere Projektleiterin beschreibt ihren Kurs wie folgt: „Elementar heißt Ursprung: wir alle haben ein Herz, das ständig schlägt, wir atmen ein und aus, wir fangen schon im Mutterleib an zu hören, all das hat ein Tempo und eine Harmonie und wahnsinnige Struktur in sich, genau wie in der Musik.“

Nicht zuletzt profitiert man von dem gemeinsamen Üben, dann ‚Können‘ und miteinander reflektieren und diese positiven Einflüsse kann man in seinem Umfeld weitergeben; sei es im Alltag, im Beruf oder als Partner*in, Mutter, Tochter, Nachbarin oder Freundin“.

Im Selbstbehauptungsprojekt wurden die Teilnehmerinnen von einer erfahrenen Projektleiterin trainiert, sich ihrer eigenen Rechte und

der Grenze gegenüber anderen besser bewusst zu sein und diese klarer kommunizieren zu können. Auch die vermeintliche „Schwierigkeit von Frauen beim Nein-Sagen“ in sozialen Interaktionen wurde thematisiert. Sehr wichtig und erstaunlich waren die Übungen, in denen Teilnehmerinnen sich gegen sexualisierte oder nicht sexualisierte Gewalt durch einfache Techniken zu schützen lernten. Erfreulich war, dass eine Teilnehmerin nach drei Terminen in einer Auseinandersetzung eine von diesen verbalen Techniken mit Erfolg anwenden konnte. Das bestätigte, dass bei frühzeitigem Wahrnehmen und Einsetzen von Selbstbehauptungstechniken der Einsatz körperlicher Abwehrtechniken nicht unbedingt erforderlich ist.

Die abschließenden Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Projektleiterinnen machten die positive Wirkung des Projekts deutlich: Die Teilnehmerinnen setzten sich mit ihren Stärken und Schwächen auseinander sahen vereinzelt noch Defizite, aber waren vor allem erstaunt, welche Potentiale sie in sich bergen.

Ich freue mich über diesen kleinen, aber wichtigen Beitrag zur Förderung der Persönlichkeitsentwicklung von Mädchen und Frauen in Wehrden, der unbedingt eine Fortsetzung erfahren sollte

**Eure Quartiersmanagerin
Dr. Şennur Ağırbaşlı**





Kunstprojekt

Leslie Huppert und Astrid Spaniol

KUNSTPROJEKT






















A woman with short brown hair, wearing a grey t-shirt and black pants, stands on the left, gesturing with her right hand towards two women. The two women are wearing blue patterned dresses and black headscarves. They are standing in a room with posters on the wall. One poster has the text "Kachlam kommen zusammen" and "Start: 03.04.2018". Another poster has the text "Grüne Sessel sind...".

Selbstbehauptungskurs
Hildegard Schulz-Jungmann





Elementares Musikprojekt

Güneş Oba

Die Stille am Meer
Mehr Spaß macht schwimmen mit dir
Komm in die Stille

Zwitschernde Vögel
Denizde gün batımı
Denizde tatil

Die Sonne geht auf
Sie erleuchtet die Welt
Die Natur blüht auf

Daldaki kuşlar
Gün batımı çok güzel
Sonsuz gökyüzü

Die schöne Natur
Tolle Erinnerungen
Mit den Freundinnen

Das Unglaubliche
Schöne, ruhige Natur
Auf unserer Welt

Laut spielen Kinder
Das Meer ist himmlisch blau
Was will man noch mehr

Die unberührte Natur
Am Meeresbusen
Leise genießen

ELEMENTARES MUSIKPROJEKT



Danksagung

An erster Stelle bedanke ich mich sehr herzlich bei der Aktion Mensch e. V. für die Förderung des gesamten Projekts. Ohne ihre Unterstützung wäre das Projekt in dieser Größe nicht zustande gekommen.

Auch bedanke ich mich sehr herzlich beim Verein Barış Leben und Lernen e. V. für die tolle Zusammenarbeit. Die gemütlichen Räumlichkeiten des Vereins standen uns für die Durchführung des Kunstprojekts und für die Ausstellung der angefertigten Bilder zur Verfügung. Mein besonderer Dank geht an dieser Stelle an Frau Kadriye Eker, die sich beim Kunstprojekt tatkräftig eingesetzt und die Ausstellung mitorganisiert hat.

Sehr herzlich bedanke ich mich bei unseren Projektleiterinnen: Leslie Huppert und Astrid Spaniol (Kunstprojekt), Güneş Oba (Musikprojekt) sowie Hildegard Schulz-Jungmann (Selbstbehauptungsprojekt) für ihre professionelle und freundliche Begleitung, Geduld und ihr großes Engagement.

Im Besonderen möchte ich mich natürlich bei den Teilnehmerinnen bedanken, die sehr motiviert und interessiert mitgemacht haben.

**Eure Quartiersmanagerin
Dr. Şennur Ağırbaşı**



Das Quartiersprojekt „Nachbarn kommen zusammen“ wird von der Deutschen Fernsehlotterie gGmbH gefördert.

Impressum

- Herausgeberin: Arbeiterwohlfahrt Landesverband Saarland e. V.
Hohenzollernstraße 45, 66117 Saarbrücken
Vorsitzender Marcel Dubois
E-Mail: info@lvsaarland.awo.org
VR 2526 Amtsgericht Saarbrücken
- Inhaltlich Verantwortliche: Dr. Şennur Ağırbaşı
Quartiersmanagerin „Nachbarn kommen zusammen“, Völklingen-Wehrden
- Gestaltung und Layout: Christian Bart
- Fotografie: Leslie Huppert und Astrid Spaniol (Kunstprojekt)
Dr. Şennur Ağırbaşı (Selbstbehauptungskurs, Elementares Musikprojekt)
Das Copyright der Bilder des Kunstprojekts liegt bei Leslie Huppert und bei Astrid Spaniol und wurde der AWO für vorliegende Broschüre erteilt. Das Copyright der Texte und weiterer Bilder liegen bei der AWO Saarland e. V. Ausdruck, auch in Abzügen, nur mit ausdrücklicher vorheriger Zustimmung der AWO Saarland e. V. Alle Rechte abgesehen der oben genannten Ausnahmen zugunsten von Astrid Spaniol und Leslie Huppert vorbehalten.
- Erscheinungsdatum: August 2023

Quartiersprojekt „Nachbarn kommen zusammen“

Das Quartiersprojekt „Nachbarn kommen zusammen“ engagiert sich für eine bessere Versorgung sowie eine aktive gesellschaftliche Teilhabe der vor allem älteren Menschen in Völklingen-Wehrden – insbesondere der Anwohner*innen aus unterschiedlichen Herkunftsländern. Durch die Beteiligung der Menschen können Strukturen geschaffen werden, die ein langes Wohnen in der häuslichen Umgebung ermöglichen. Dazu gehören passgenaue Angebote und das Bereitstellen von wichtigen Informationen, beispielsweise über ambulante Versorgungsmöglichkeiten und die Beantragung von Hilfen vor Ort sowie die Planung und Umsetzung gemeinsamer Veranstaltungen und Aktionen. Durch ein enges Miteinander von Einrichtungen, Initiativen, Dienstleistern sowie Schlüsselpersonen und Angehörigen schaffen wir ein gelingendes Miteinander und bringen Menschen zusammen. Unsere Angebote sind für alle Bewohner*innen verschiedener Generationen und Altersgruppen offen, wenden sich aber vorrangig an Senior*innen.

www.awo-saarland.de

